

• Weihnachtsbescherung im Schlosse Hohen-
dorf. Die Gemahlin des Thronfolgers Herrn Erzherzog
 Karl Franz Josef, Frau Erzherzogin Zita, hat am
 Samstag den 19. d. einer Anzahl armer Kinder eine
 große Weihnachtsfreude bereitet. Die hohe Frau war
 eigens vom Schönbrunner Schlosse, in dem sie jetzt
 wohnt, in Begleitung ihrer Hofdame Gräfin Nostitz
 nach Schloß Hohen-dorf gekommen, um den Akt
 gütiger Charitas auszuüben. In der schönen,
 hell erleuchteten Halle des Schlosses war
 ein Christbaum aufgestellt, hoch und im Schmuck zahl-
 loser Lichter strahlend. Erst beschenkte die Frau Erzher-
 zogin die Dienerschaft, die Frauen und die Männer, so
 weit sie nicht eingerückt sind, und dann kamen die Kinder
 daran. Es waren zwanzig Kinder der umliegenden
 Schulen unter Führung des hochw. Herrn Pfarrers von
 Hohen-dorf Adolf Sedlaczek gekommen. Viele
 waren von den Müttern begleitet. Die Augen der
 Kinder strahlten, als sie den Weihnachtsbaum mit
 seinem schönen Schmuck und den vielen Lichtern
 sahen und darunter die vielen schönen Geschenke.
 In einer Reihe nahmen die Kinder Aufstellung, und
 Frau Erzherzogin Zita selbst stand beim Weihnachts-
 baum. Pfarrer Sedlaczek trat vor die hohe Frau, und
 hielt an sie und die Kleinen eine ungemein rührende
 Ansprache, in der er darauf hinwies, wie sonst die Zeit
 der Weihnacht das Fest des Friedens bedeute und wie es
 heuer so ganz anders ist, wie der Krieg seine Opfer ge-
 fordert und in vielen Familien statt des Friedens der
 Weihnachtszeit Trauer und Schmerz gebracht. Auch
 unter den Kindern, die jetzt unter dem Christbaum
 stehen, seien wohl einzelne, die den Vater oder nahe
 Verwandte zu beklagen haben und um so gütiger sei es
 von der Frau Erzherzogin, daß sie auch heuer der Kinder
 gedanke und sie so reich beschenke, um das Elend zu lind-
 ern. Die überaus herzlichen Worte des Priesters
 übten auf die Kleinen tiefe Wirkung. Dann traten ein
 Junge und ein Mädchen vor und sprachen fromme und
 hübsche Weihnachtsgedichte mit guter Betonung und
 innigem Ausdruck, und dann kam für die Kleinen der
 schönste Augenblick der Feier. Eines nach dem anderen
 trat vor und Frau Erzherzogin Zita nahm selbst von
 der langen Tafel ein großes, schweres Paket nach dem
 anderen und handigte es den hocherfreuten Knaben und
 Mädchen ein. Jedes Paket enthielt warme Winterklei-
 dung, Schuhe und Süßigkeiten. Für jedes der Kinder
 hatte die hohe Frau ein gütiges Wort, an jedes stellte
 sie Fragen über häusliche Verhältnisse und Fortschritte
 in der Schule, und die Kleinen, mutig gemacht durch die
 gütige Art der Frau Erzherzogin, antworteten beherzt
 und küßten der hohen Frau die Hand. Und dann gab es
 noch hellen Jubel, als die Kleinen den Christbaum ab-

räumen und sich all die dort hängende Pracht mitnehmen
 durften. Strahlenden Blickes verließen die Kinder das
 Schloß. Im Café Siller ließ ihnen die Frau Erzherzo-
 gin noch eine reichliche Tafel bieten.